

## Workshop 1: Anspruchsvolle Stellen

### Thema „Jungfrauengeburt“

Lies folgende Bibelstellen und beantworte die anschließenden Fragen:

Matth. 1,20

Luk. 1,30-31; 34-38:

Joh. 1,14.18

- 1) Was genau sagt die Bibel in Bezug auf die übernatürliche Zeugung und Geburt des Erlösers?
- 2) Was bedeutet es für den Glauben an Jesus, dass er
  - a) In bestimmter Hinsicht auf eine natürliche Art und Weise
  - b) In anderer Hinsicht auf übernatürliche Weise gezeugt und geboren wurde?
- 3) Warum konnten sich womöglich bestimmte Theologen nicht vorstellen, dass Jesus 100 % Gott und 100 % Mensch war wenn man die Geschichte seiner Menschwerdung betrachtet?
- 4) Versuche folgende Gedankengänge (die es so ähnlich in der Kirchengeschichte tatsächlich gab und die auch eine gewisse Aktualität haben) zu verstehen und gib eine Antwort / Widerlegung in wenigen Sätzen (mit biblischer Begründung) darauf:

*„Jesus ist so übernatürlich geboren, dass er unmöglich ganz Mensch gewesen sein konnte. Es ist aber klar, dass er ja tatsächlich „Fleisch“ wurde (Joh. 1,14). Somit muss es der Geist gewesen sein, der nicht menschlich war. Er hatte also anstatt einer menschlichen Seele den perfekten göttlichen Geist, also keine natürliche Seele, sonst könnte er nicht Gott und Mensch zugleich sein. Sein Körper war menschlich, seine Seele (sein Geist) war göttlich. Von Maria geboren, aber von Gott, dem Heiligen Geist, gezeugt“.*

*„Der Gottessohn war nicht Mensch, denn dann wäre er ja Materie gewesen, was man sich unmöglich vorstellen kann. Denn seine vollkommene göttliche Natur konnte doch nicht mit einem (begrenzten) menschlichen Körper verknüpft gewesen sein. Deshalb muss der Leib, den Jesus hatte, nicht sein wirklicher Leib gewesen sein. Entweder war er nur scheinbar in einem menschlichen Leib, dessen er sich vorübergehend bedient hatte (s. Matth. 3,16; Luk. 3,22) oder der sichtbare Jesus war einfach nur eine Erscheinung für das menschliche Auge.“*

- 5) Wieso soll es wichtig sein, dass man an die Geburt Jesu durch eine noch unberührte junge Frau glauben soll? Was könnte es für Auswirkungen haben, wenn man dies leugnete oder das biblische Zeugnis entsprechend uminterpretierte?

## Thema „Eigenschaften von Jesus“

Lies folgende Bibelstellen und beantworte die anschließenden Fragen:

Mk 13,32

Mt 24,27

Lk 2,52

Hebr 5,8

Joh 5,19

1) Welche göttlichen Eigenschaften Jesu werden hier thematisiert? Was wird über diese Eigenschaften ausgesagt?

2) Suche dir eine Eigenschaft aus deiner Antwort in Frage 1 aus.

a) Inwiefern könnten diese Aussagen die Botschaft der Bibel, dass Jesus wahrer Gott war und ist einschränken? Welche Konsequenzen würde das mit sich ziehen?

b) Wie könnte ein biblischer „Kompromiss“ zwischen der Lehre der Gottheit Jesu und den genannten Versen aussehen?

Fleißarbeit: bearbeite die anderen Eigenschaften in gleicher Weise

3) *persönliche Meinung, zur Diskussion:* Mache dir Gedanken über Jesu menschliche Eigenschaften und deren (mögliche) Beschränktheit. Musste Jesus erst lernen dass er Gottes Sohn ist oder „wusste“ er das bereits als neugeborenes? Wie können wir uns das menschliche Wesen Jesu denken ohne die Beschränkungen des Menschseins anzuwenden (Wir sind beschränkt in Raum, Zeit, Wissen und Macht; Das ist fundamental für unser Menschsein).

## Workshop 2: Die Verteidigung der Gottheit von Jesus Christus

Sowohl die Zeugen Jehovas als auch Moslems sagen, dass Jesus nicht Gott ist!

Im Workshop sollt Ihr für eine biblische Position argumentieren können.

Gerade bei den Zeugen Jehovas werden zum Teil bei Bibelstellen Inhalte hineingedeutet.

Das beste Gegenmittel ist Stellen zu kennen die sehr klar sind.

Hier ein paar Stellen, die Ihr verwenden könnt. Überlege pro Stelle:

- a) Fasse die Hauptaussage, die für die Gottheit Jesu Christi spricht, in einem Satz zusammen
- b) Warum ist das eine eindeutige Bibelstelle, d.h. über einen Menschen oder einen Engel kann dies nicht gesagt werden?

Markus 2,5-7

Matthäus 14,33 im Vergleich zu Apg 14,8-18/Offb 19,9-11

Römer 9,5 und 1. Johannes 5,20